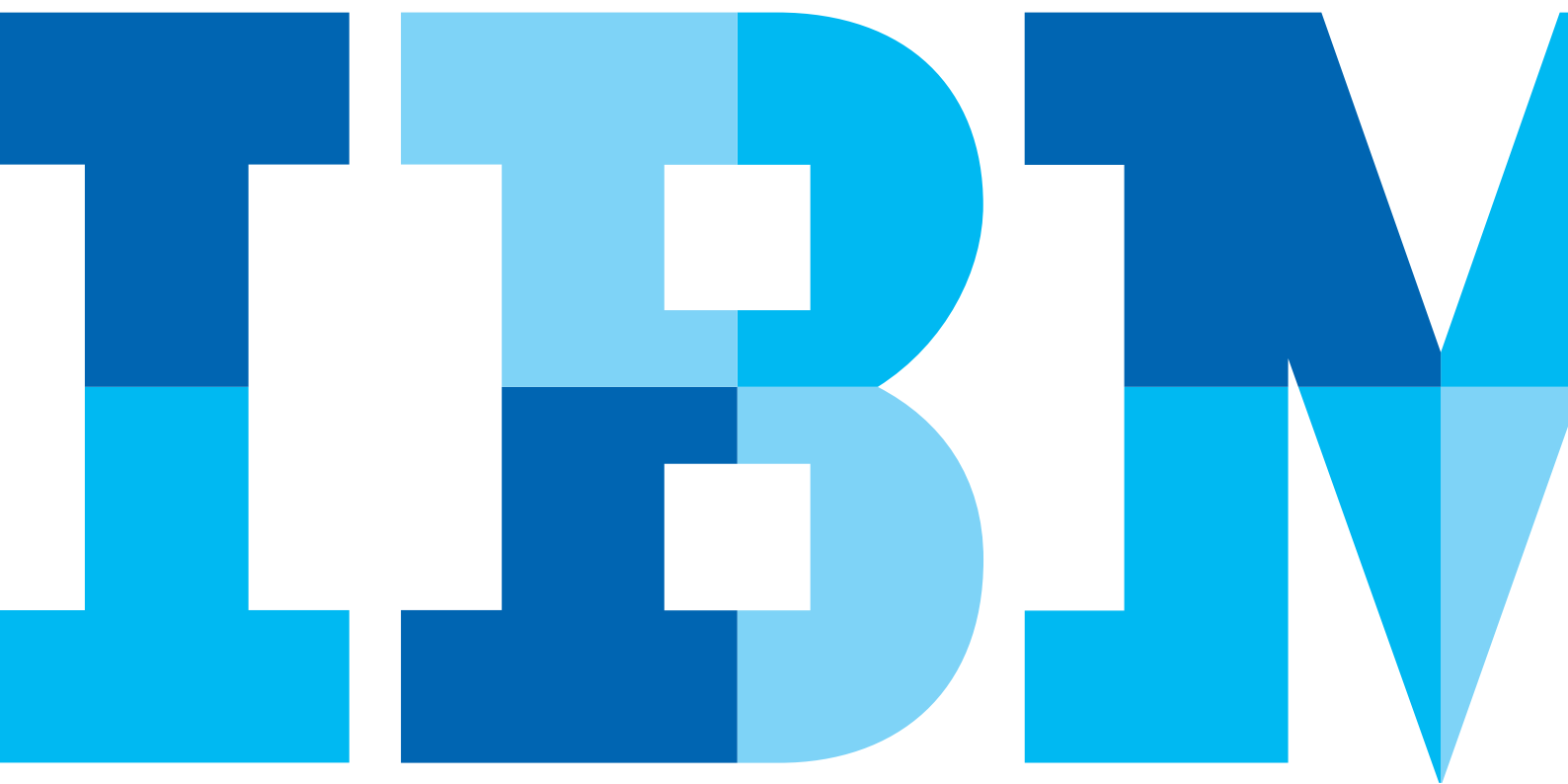


# Prädiktion und Prävention bei der Verbrechensbekämpfung

*Mebr öffentliche Sicherheit durch erweiterte Analyseverfahren*



## Kurzdarstellung

Wie viele andere behördliche Organisationen müssen auch Strafverfolgungsbehörden mit immer weniger Mitteln immer mehr erreichen. Trotz der gesunkenen Budgets durch die zurückgehenden Staatseinnahmen muss die öffentliche Sicherheit weiter verbessert und der Forderung nach mehr Transparenz und Verantwortlichkeit bei allen polizeilichen Maßnahmen Rechnung getragen werden. Da durch die Budgetkürzungen immer weniger Ressourcen für die Verbrechensbekämpfung zur Verfügung stehen, ist der Einsatz von Analysetools zur Verbrechensvorbeugung und -verfolgung heute wichtiger denn je.

Für diese Zwecke bietet IBM Analyselösungen an, mit deren Hilfe die Behörden Mitarbeiterressourcen und Informationen optimal nutzen können, um Verbrechen und Trends effizient überwachen, messen und vorhersagen zu können. Die Analyse von Polizeidaten bietet bessere Einblicke, sodass Polizeibeamte kriminelle Aktivitäten besser überwachen, die Wahrscheinlichkeit von Delikten genauer vorhersagen, Ressourcen effektiver einsetzen und Fälle wesentlich schneller lösen können.

## Überblick

Bei der Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit hat sich die Polizei bisher immer auf ihr Gespür und die zur Verfügung stehenden Informationen verlassen. Die Bekämpfung von Verbrechen und der zunehmenden Anzahl gewalttätiger Banden mit eingeschränkten oder immer weniger Ressourcen wird mit jedem Tag schwieriger zu bewältigen. Dieses Problem lässt sich nur durch intelligenteres und effizienteres Arbeiten lösen.

Um dies in die Tat umzusetzen, nutzen Polizeibehörden die generierten und gespeicherten Informationen wesentlich besser. Hierzu gehören sowohl strukturierte Daten (wie Daten zu Vergehen und Kriminellen) als auch unstrukturierte Daten (wie Audio- und Bilddaten aus Dienstgesprächen und Überwachungen). Werden diese Daten miteinander verknüpft und für Analysezwecke zur Verfügung gestellt, können sie dazu beitragen, nicht nur das Vergangene zu verstehen, sondern auch (auf Basis von Mustern) zu erkennen, was in der Zukunft passieren könnte.

Die Nutzung solcher Daten (z. B. Kriminalfälle aus der Vergangenheit, Profile, Karten und Typologien) zusammen mit Faktoren wie Wetterbedingungen und Auslöserereignissen (z. B. Ferien oder Zahltage) bieten den Polizeibeamten folgende Möglichkeiten:

- Identifizierung von Bereichen, an denen gewalttätige Kriminelle häufig anzutreffen sind
- Abgleich von Trends bei regionalen oder nationalen Bandenaktivitäten mit Fällen auf lokaler Ebene
- Erstellung von Fallprofilen, um Ähnlichkeiten aufzudecken und Vergehen mit bekannten Tätern abzugleichen
- Erkennung der Rahmenbedingungen, durch die Gewalttaten aller Wahrscheinlichkeit nach ausgelöst werden, sowie Vorhersage, wann und wo solche Delikte in Zukunft auftreten könnten
- Bestimmung der Wahrscheinlichkeit von Rückfallkriminalität

Durch zuverlässigere und breiter gestreute Informationen können die Strafverfolgungsbehörden Informationsbeschaffung, Ermittlungen, Ressourcenplanung, Fallmanagement, Abläufe und Vollstreckungen deutlich verbessern. Diese Menge an fundierten Informationen macht die Verbrechensprävention zur Wissenschaft.

## Schwer zu fassende Datenmengen

Was verhindert eigentlich datengesteuerte Arbeitsprozesse in den Strafverfolgungsbehörden? Die Realität sieht momentan so aus: Viele in der Verbrechensbekämpfung tätige Organisationen verlassen sich weitgehend bei ihrer Arbeit nach wie vor auf manuelle, papierbasierte Prozesse. In Organisationen mit entsprechenden Informationssystemen sind diese Systeme schon seit Jahrzehnten veraltet und unterstützen nur begrenzt Berichterstellung und Analyse.

Zudem ist ein Großteil der Informationen in Abteilungen und Behörden isoliert. Da es keine Möglichkeit gibt, diese breit gestreuten Informationen zusammenzuführen, ist es praktisch unmöglich, verbrechens- und täterübergreifende Muster zu bestimmen und Mitarbeiter effektiv einzusetzen. Noch schwieriger ist es, zukünftige kriminelle Aktivitäten vorherzusagen und Polizeibeamten und ihren Vorgesetzten Rückmeldungen in Echtzeit bereitzustellen.

Die Behörden mühen sich nicht nur mit der manuellen Analyse von verstreuten Daten, sondern es fehlt ihnen auch an Vorhersagefunktionen jeglicher Art.

Alle Entscheidungen (z. B. wo Ressourcen bereitgestellt werden sollen) basieren auf historischen und Einzelinformationen. Bei einem Vorhersagemodell wird nicht davon ausgegangen, dass Ereignisse aus der Vergangenheit auch in der Zukunft auftreten werden. Stattdessen werden bei diesem Modell Analysen vergangener Ereignisse mit einer High-Level-Logik kombiniert, um den Gesamtzusammenhang zu sehen – z. B. kriminelles Verhalten oder Verhaltensmuster von Menschenmassen oder die Weiterentwicklung von Strukturen der organisierten Kriminalität.

Dies sind, neben wahrscheinlich zahlreichen anderen Kriterien, die Hauptgründe dafür, dass Strafverfolgungsbehörden dafür sorgen müssen, auf der Basis von Fakten Entscheidungen treffen und Prozesse steuern zu können.

## Proaktive Strafverfolgung

Die IBM Crime Insight and Prevention-Lösung geht gezielt auf dieses Informationsdefizit ein, indem sie eine flexible und zuverlässige IT-Umgebung bereitstellt, die eine stärker proaktiv und präventiv ausgerichtete Strafverfolgung und Polizeiarbeit ermöglicht.

Behörden können nun nicht mehr nur auf archivierte physische Schriftstücke zurückgreifen, sondern ein elektronisches Protokoll zu jeder wichtigen Einzelinformation wie Ereignissen, Personen, Uhrzeiten, Strategien, Beweisen usw. anlegen und speichern. Die Lösung führt eine Vielzahl unterschiedlicher Daten, einschließlich unstrukturierter Daten, für Analyse, Modellierung und Prädiktion zusammen. Sie ermöglicht den Behörden, bisher verborgene Beziehungen zwischen den Daten aufzudecken und Erkenntnisse zu gewinnen. Die Lösung bietet somit fundierte Einblicke in Vergangenes und Kommendes.

In dieser informationsbasierten Umgebung gehören Analyseprozesse nun zum alltäglichen Geschäft. Mitarbeiter aus allen Bereichen haben Zugriff auf nützliche Informationen, die sie bei ihren Entscheidungen unterstützen. Bessere Entscheidungen auf Basis aussagekräftiger Informationen und einer vorausschauenden Sichtweise helfen den Beamten, kommende Ereignisse besser vorauszusagen, kriminellen Aktivitäten vorzubeugen, schneller zu reagieren und die Abläufe zu verbessern.

Die folgenden sieben Bereiche eignen sich besonders für den Einsatz der IBM Crime Insight and Prevention-Lösung.

## Einsatz von Polizeibeamten

In manchen Fällen trifft ein Bereitschafts- oder Schichtleiter seine Entscheidungen zum Einsatz von Polizeibeamten auf der Basis von Erfahrungswerten aus der Vergangenheit und schickt mehr Beamte zu kritischen Brennpunkten. Im Allgemeinen erfolgen solche Entscheidungen tendenziell jedoch eher reaktiv. Polizeistreifen werden also erst nach Eintreten eines Vorfalls auf den Weg geschickt. Wie würde sich die Situation darstellen, wenn ein Polizeikommandant über umfassende, mehr datengesteuerte Detailinformationen zur Wahrscheinlichkeit von Ereignissen auf Basis von Mustern zu Ort, Zeit und externen Ereignissen verfügte? Mit diesem Wissen könnte er proaktiv seine Einsatzentscheidungen für jeden Bereich vorab treffen. Eine stärkere Polizeipräsenz kann dazu beitragen, Verbrechen bereits im Vorfeld zu verhindern. Sind keine Verbrechen zu erwarten, verringern sich auch die Leerlaufzeiten der Polizeibeamten. Die Einsatzkräfte werden also wesentlich effizienter eingesetzt.

## Streifendienst

Erfahrungswerte und Gespür von Polizeikommandanten können durch Echtzeitdaten aus dem System ergänzt werden. Genauso können Streifenpolizisten mit entsprechenden Daten versorgt werden, um die besten Routen in ihrem Einsatzgebiet sowie die Gebiete zu ermitteln, in denen besondere Vorsicht geboten ist. So können die bereitgestellten Daten darauf hindeuten, dass in einem bestimmten Gebiet mit bewaffneten Raubüberfällen zu rechnen ist, die beispielsweise tätliche Übergriffe nach sich ziehen können. Wetterbedingungen, Saisonzeiten, Tageszeiten, Zahltag, Ferien: All diese Faktoren können dazu beitragen, dass sich die Wahrscheinlichkeit von Verbrechen oder Unfällen erhöht.

## Profilerstellung

Behörden können mithilfe von Langzeitdaten ein Vorhersagemodell zu Verbrechen und Verbrechern erstellen. Aus Verbrechen in der Vergangenheit ergeben sich Muster, aus denen sich Profile für bestimmte Typen von Kriminellen und Beziehungen erstellen lassen. So lassen sich bestimmte Verbrechensmuster und örtliche oder temporäre Brennpunkte oder Anhäufungen erkennen. Scoringmodelle zur Täterlaufbahn können den zuständigen Behörden helfen, Risiken durch Wiederholungstäter zu kalkulieren. Diese Informationen sind insbesondere für Staatsanwälte, Bewährungshelfer oder Strafvollzugsbeamte von Bedeutung. Ein so genannter Case Assignment-Beamter kann die Modus Operandi-Typologie analysieren, woraus sich ein Profil für Serienverbrechen ergibt. Ein Crime Scene Assessment-Modell (Modell zur Tatortbeurteilung) wiederum kann CSI-Ressourcenplanern helfen, die Wahrscheinlichkeit von Beweismitteln an unterschiedlichen Tatorten vorauszusagen, wodurch die Entscheidungsträger entscheiden können, ob weitere Beamte an den Tatort geschickt werden müssen. Solche Ergebnisse werden immer präziser, je größer die Datenmengen und die Datenvielfalt werden.

### **Lösung von Kriminalfällen**

Wenn Informationen aus verschiedenen Abteilungen und Bezirken zusammengeführt werden können, kann dies bei der Analyse helfen, Vorgehensweisen und andere Merkmale von scheinbar unzusammenhängenden Fällen miteinander zu vergleichen und diejenigen herauszufiltern, die allen Fällen gemeinsam sind. So lassen sich anhand von Analysen auch nach einem Verbrechen Einblicke in unaufgeklärte Kriminalfälle der Vergangenheit erhalten. Zudem lassen sich daraus effektivere Aktionspläne entwickeln, um Hinweise zu finden und Kriminalfälle schneller und präziser lösen zu können.

### **Öffentliche Sicherheit**

Gefahr erkannt, Gefahr gebannt. Der bessere Zugriff auf Informationen kann helfen, eine erforderliche Polizeipräsenz besser zu planen. Die Fähigkeit, basierend auf Vorhersagen agieren zu können, statt sich nur auf das Gespür zu verlassen und zu reagieren, ermöglicht die Einleitung vorbeugender Maßnahmen, um Verbrechen bereits im Vorfeld zu verhindern und so die Städte sicherer zu machen.

### **Program und Facilities Management**

Statistische Modelle können Behörden ebenfalls bei der Entscheidung helfen, wo neue Notfall-Einsatzleitstellen eingerichtet werden sollen, je nach Häufigkeit und Auftreten von Verbrechen, Bränden, Unfällen usw. Planungen in Bezug auf die Kapazität von Vollzugsanstalten werden auf der Basis von Trends bei den Verbrechensraten erleichtert.

### **Rückfallkriminalität und Resozialisierung**

Mithilfe eines Vorhersagemodells lässt sich die Rückfallkriminalität minimieren – eine weitere Möglichkeit der Verbrechenvermeidung. Werden die Resozialisierungsmaßnahmen gut auf die Probleme des Straftäters und eine mögliche Wiederholungsgefahr abgestimmt, ist die Wahrscheinlichkeit, dass das Programm erfolgreich verläuft, sehr hoch. Die Wiederholungsgefahr steht in engem Zusammenhang mit Einflussfaktoren wie der kriminellen Vergangenheit, dem familiären Hintergrund und dem Umgang mit Gleichgesinnten. Straftäter mit höherem Rückfallrisiko können in spezielle Programme eingebunden werden, bei denen Drogenmissbrauch und psychische Probleme eine zentrale Rolle spielen. Täter mit geringerem Rückfallrisiko nehmen dann beispielsweise an weniger restriktiven Programmen teil, die individuell auf sie abgestimmt sind. Solche Modelle tragen dazu bei, Straftäter als gesetzestreue Bürger wieder in die Gesellschaft einzugliedern.

### **Richmond Police Department**

*Vorhersagen zur Kriminalität verhindern Straftaten, tragen zur Kostensenkung bei und erlauben einen effizienteren Einsatz der Polizeibeamten*

Mithilfe der IBM Crime Insight and Prevention-Lösung war das Richmond Virginia Police Department in der Lage, enorme, bisher nicht kompatible Datenmengen in Fallberichten, Hinweisen und Dienstgesprächen zu kompilieren. So konnten Muster aufgedeckt, Trends vorhergesagt und wirksamere Entscheidungen getroffen werden. Die verlässlichen Daten aus dem System bieten der Behörde nun folgende Möglichkeiten:

- Genaue Bestimmung von Brennpunkten
- Einsatz von Beamten und Spezialeinheiten dort, wo diese am dringendsten benötigt werden
- Erkennung geringfügiger Delikte, die in Gewalt ausarten könnten
- Bestimmung, ob eine Bedrohung wirklich gegeben ist
- Beschleunigung des gesamten Prozesses der strafrechtlichen Ermittlungen

Das Ergebnis war ein Rückgang der Gewaltverbrechen und Morddelikte um 30 % innerhalb von zwölf Monaten.

## **Detaillierte Einblicke in die Verbrechenbekämpfung und -prävention**

Die IBM Crime Insight and Prevention-Lösung baut auf bewährten Technologien auf – IBM Cognos Business Analytics und IBM SPSS Advanced Analytics sowie SpotOn und ESRI Mapping. Die Lösung bietet das komplette Funktionsspektrum, das für eine proaktive Polizeiarbeit erforderlich ist.

Durch besseres Data-Mining und Vorhersagemodelle können die Behörden mögliche Vorfälle vorwegnehmen, Profile zu Straftaten und Straftätern erstellen, die Rate der gelösten Fälle erhöhen und die verfügbaren Ressourcen optimal einsetzen. Der Datenzugriff und die Aktualisierung von Daten in Echtzeit sowie die Verlässlichkeit dieser Informationen bedeutet für die Behörden, dass sie den Straftätern immer einen Schritt voraus sind. Mithilfe von Scorecards und Dashboards können die Beamten die Kennzahlen, die sie für wichtig erachten, überwachen und schnell darauf reagieren.

Mit Planungstools können die Strafverfolgungsbehörden das Ausgabenverhalten analysieren, Ziele festlegen und Ausführungspläne erstellen. Berichte leiten Benutzer zu den Problemen, die innerhalb kürzester Zeit gelöst werden müssen; so werden nicht nur die Serviceleistungen verbessert, sondern wird auch die öffentliche Sicherheit gewährleistet. Konsistente, abteilungsübergreifende Informationen vereinfachen die Onlinezusammenarbeit und verkürzen die Reaktionszeit bei Rückfragen, Anfragen und Untersuchungen.

### Drei Schritte zu detaillierten Informationen

Mithilfe der IBM Analysesoftware können Sie zunächst im kleinen Rahmen beginnen und den Bereich mit dem größten Bedarf an detaillierten Informationen ins Visier nehmen. Sie können aber auch Ihr gesamtes Informationssystem auf einmal migrieren und damit beginnen, Ihre Entscheidungen auf Basis von durchgängigen Informationen zu treffen. Bei beiden Optionen bietet das System einen schnellen ROI durch Kosteneinsparungen im administrativen Bereich und bei der Polizeiarbeit. In drei Schritten können Sie den Nutzen aus Ihren Datenbeständen ziehen: Erfassen, Vorhersagen und Agieren.

#### Erfassen: Daten erfassen und eingeben

Strafverfolgungsbehörden erfassen ein breites Spektrum an unterschiedlichen Daten. Das IBM System verarbeitet sowohl strukturierte als auch unstrukturierte Daten. Beispiele:

- Kriminalfälle aus der Vergangenheit: Tatort, Art und Schwere des Verbrechens, Opfer, Verdächtige, Vorstrafen, kriminelles Verhalten und Tätereigenschaften
- Unterstützende Faktoren: Wetterbedingungen, Temperatur, Jahreszeit, Monat oder Woche
- Auslöserereignisse: Ferien, Veranstaltungen oder Zahltage
- Unstrukturierte Daten: Bilder, Audio- und Videodaten und Text in Fallberichten, Zeugenaussagen, Verhöre von Verdächtigen, Hinweise, Dienstgespräche, E-Mails und Chat-Room-Aktivitäten (Diese Informationen sind besonders für die Analyse von Interaktionen und zur Feststellung der Gesinnung, Wünsche und Beweggründe von Kriminellen wichtig, um die Hintergründe einer Tat aufzudecken. Wenn Sie die Frage nach dem „Warum“ verstanden haben, können Sie Vorhersagen nicht nur auf der Annahme treffen, dass zukünftige Taten/Verhaltensweisen von vergangenen Taten/Verhaltensweisen bestimmt werden.)

Die Auswertungsdaten von vergangenen Vorhersagen und Maßnahmen sollten ebenfalls erfasst werden. Natürlich sind nicht alle Vorhersagen im gleichen Maße präzise, nicht alle Maßnahmen gleich erfolgreich und werden nicht alle Berichte und Dashboards im gleichen Umfang verwendet. Durch eine Feedbackschleife werden Ihre Vorhersagemodelle immer intelligenter und helfen Ihnen dabei, sich auf die Bereiche zu konzentrieren, die den größten Erfolg versprechen.

#### Edmonton Police Services

##### *Bessere Leistung und bessere öffentliche Kommunikation*

Die Polizeibehörde von Edmonton, Alberta, suchte nach einer Lösung, um ihr Serviceangebot und die öffentliche Kommunikation zu verbessern. Obwohl große Datenmengen verfügbar waren – Dienstgespräche, Informationen zur Verbrechenshäufigkeit und zu Tatorten sowie interne Kennzahlen wie Reaktionszeiten – war die Behörde nicht in der Lage, Muster herauszufiltern und die Kennzahlen zu verbessern, da die Daten isoliert waren.

Mit der IBM Crime Insight and Prevention-Lösung konnte die Polizeibehörde von Edmonton ihre Prozesse wesentlich effizienter und effektiver gestalten. Aus interner Sicht konnte die Polizeibehörde die Zuständigkeiten deutlich optimieren, Prozesse zur Performancemessung implementieren, um die vorgegebenen Ziele zu erreichen, und die Kommunikation mit den Polizeikommandanten und die öffentliche Kommunikation verbessern.

Durch die Prozessverbesserungen mithilfe der IBM Analyselösungen konnte die Polizeibehörde von Edmonton ihre Serviceleistungen für die Bürger der Stadt deutlich verbessern:

- Immer Schritt halten mit den kriminellen Aktivitäten
- Kürzere Reaktionszeiten
- Identifizierung von kriminellen Brennpunkten
- Senkung der Verbrechensrate

#### Vorhersagen: Statistiken und Modelle für die Verbrechenanalyse

Der Aufbau eines Analyse- und Scoringmodells, um die Wahrscheinlichkeit von Vorfällen vorherzusagen, die einen Polizeieinsatz erfordern, schafft mehr Vertrauen in Ihre Daten und Ihre Entscheidungsfindung. Zudem lassen sich dadurch Prozesse wiederholen.

Hier einige Beispiele zur Modellierung und Berichterstellung:

- Data-Mining zur Aufdeckung verborgener Datenbeziehungen – zentrale Einflussfaktoren zur Wahrscheinlichkeit eines Vorfalls
- Textanalysen für die Extraktion und Kategorisierung von Konzepten aus qualitativ hochwertigen, unstrukturierten Daten wie Strafregistraufzeichnungen, Anrufprotokolle, Überwachungs- und Kommunikationsdaten
- Visualisierungen, Berichte und Management-Dashboards für die echtzeitorientierte Risikoanalyse
- Wesentliche Leistungsindikatoren und Einflussfaktoren

### Agieren: Polizeieinsatz und Zusammenarbeit

Detaillierte, aussagekräftige Informationen sind nur hilfreich, wenn die Personen, die sie brauchen, schnellen und einfachen Zugriff auf diese Daten haben. Die leistungsfähigen Bereitstellungstechnologien und Verfahren der IBM Crime Insight and Prevention-Lösung tragen viel dazu bei, die Analysefunktionen optimal zu nutzen. Tools für die Onlinezusammenarbeit bringen noch wirksamere Analyseergebnisse, die in die operative Planung und tägliche Entscheidungsfindung einfließen können. Die Automatisierung von Analyseprozessen verbessert zudem die Koordination und die Priorisierung. GIS-Anwendungen für die Anzeige von Vorhersagen erlauben den Beamten, Daten zu nutzen, die leicht zu verstehen und zu handhaben sind. Da die Strafverfolgung praktisch rund um die Uhr erfolgt, müssen die Systeme allen Mitarbeitern jederzeit zur Verfügung stehen.

### Wachstumsbereiche

Mithilfe von Vorhersageanalysen können Sie Straftaten vorbeugen statt begangene Straftaten zu zählen. In diesem Bereich gibt es noch eine Vielzahl weiterer Anwendungen, die bisher nicht erwähnt wurden:

- Profilerstellung bei Internetkriminalität
- Forensische Analysen
- Open Source Intelligence Analytics
- Interne und externe Bedrohung durch Terroristen
- Profilerstellung zu Risiken im Straßenverkehr
- Identifizierung verdächtiger Fahrzeuge
- Vorhersagen von Materialverwaltung
- Einbindung von Rückmeldungen von Bürgern

### Return on Investment

#### *Mit der Crime Insight and Prevention-Lösung von IBM*

- 94 Prozent der Kunden berichteten von einem positiven Return on Investment
- Die durchschnittliche Amortisationszeit lag bei 10,7 Monaten
- Über 90 Prozent der Benutzer führten den Anstieg bei der Produktivität auf die IBM Analyselösungen zurück
- 81 Prozent der Projekte konnten termingerecht implementiert werden
- 75 Prozent der Projekte lagen innerhalb des vorgegebenen Budgets oder darunter

„Dies ist eines der höchsten ROI-Ergebnisse, die Nucleus im Rahmen seiner Untersuchungsberichte zum realen ROI erzielt hat.“

– Rebecca Wettemann, Leiterin des Bereichs Research bei Nucleus Research

## Fazit

Ihre Strafverfolgungsteams sind erfahren und arbeiten intuitiv. Der Kampf gegen Verbrechen, Banden und Terrorismus erfordert jedoch eine Kombination aus Gespür und detaillierten Informationen, die aus der konsequenten Analyse verschiedener Datentypen resultiert.

Automatisierte Analysen sind umfassend, methodisch, vorurteilslos und liefern bessere Ergebnisse als der Mensch. Mithilfe von Modellen verschaffen Sie sich Einblicke, die für den Menschen nicht sofort offensichtlich erscheinen, da sich Art und Vorgehensweise bei einem Verbrechen über die rationale Denkweise einfach hinwegsetzen.

Schlussfolgerungen und Entscheidungen auf der Grundlage von Fakten schaffen Vertrauen, nicht nur bei den Mitarbeitern, sondern auch in der Öffentlichkeit. Fakten sind die Basis von Entscheidungen, bieten Argumentationshilfen und schaffen ein klares Bild der Rahmenbedingungen, um die richtigen Maßnahmen einleiten zu können. Sie helfen Polizeibeamten, die in einem bestimmten Bereich nicht über die erforderliche Erfahrung oder das benötigte Gespür verfügen, bessere Entscheidungen zu treffen.

Die IBM Crime Insight and Prevention-Lösung bringt Transparenz in die Informationen in der Behörde und verschafft Ihnen einen Einblick dazu, wo und wann Verbrechen aller Voraussicht nach geschehen werden. Organisationen, die für die öffentliche Sicherheit zuständig sind, und andere Sicherheitsorganisationen können dadurch nicht nur ihre Entscheidungsfindung verbessern, sondern auch ihre Ressourcen besser zuweisen und bei Bedarf umstrukturieren, um die gesetzten und kommenden Ziele zu erreichen. Risiken lassen sich in Echtzeit bewerten und begrenzen. Durch Self-Service-Lösungen für die Berichterstellung und Analyse lassen sich die Betriebs- und IT-Kosten senken, was wiederum den Steuerzahler entlastet. Letztendlich kommt die effiziente Nutzung der erfassten Daten auch der Verbrechensbekämpfung und der öffentlichen Sicherheit zugute.

## Informationen zu IBM Business Analytics

Mit IBM Business Analytics-Software können umfassende, konsistente und präzise Informationen bereitgestellt werden, die Entscheidungsträger heranziehen, um den Unternehmenserfolg zu verbessern. Ein umfassendes Anwendungsportfolio für Business Intelligence, erweiterte Analyse, finanzielle Leistung sowie Strategiemangement und -analyse verschafft Ihnen einen klaren, sofortigen und verlässlichen Einblick in Ihre aktuelle Performance und einen Ausblick in die Zukunft. In Kombination mit leistungsfähigen Branchenlösungen, bewährten Verfahren und professionellen Services können Unternehmen jeder Größe ein Maximum an IT-Produktivität und optimale Geschäftsergebnisse erzielen.

## Weitere Informationen

Besuchen Sie unsere Website unter: [ibm.com/cognos/de](http://ibm.com/cognos/de)

Gerne können Sie uns auch per Telefon oder E-Mail kontaktieren:

Telefon: +49 (0) 69 6645-7325

E-Mail: [cognos@de.ibm.com](mailto:cognos@de.ibm.com)



---

IBM Deutschland GmbH  
IBM-Allee 1  
71139 Ehningen  
**ibm.com/de**

IBM Österreich  
Obere Donaustrasse 95  
1020 Wien  
**ibm.com/at**

IBM Schweiz  
Vulkanstrasse 106  
8010 Zürich  
**ibm.com/ch**

Die IBM Homepage finden Sie unter:  
**ibm.com**

IBM, das IBM Logo, ibm.com und Cognos sind Marken der International Business Machines Corporation. Weitere Produkt- und Servicennamen können Marken von IBM oder anderen Herstellern sein. Eine aktuelle Liste der IBM Marken finden Sie auf der Webseite „Copyright and trademark information“ unter

[ibm.com/legal/copytrade.shtml](http://ibm.com/legal/copytrade.shtml)

Vertragsbedingungen und Preise erhalten Sie bei den IBM Geschäftsstellen und/oder den IBM Business Partnern. Die Produktinformationen geben den derzeitigen Stand wieder. Gegenstand und Umfang der Leistungen bestimmen sich ausschließlich nach den jeweiligen Verträgen.

Der Inhalt dieser Dokumentation dient nur zu Informationszwecken. Obwohl die in dieser Dokumentation enthaltenen Informationen auf ihre Vollständigkeit und Genauigkeit hin überprüft wurden, wird sie auf der Grundlage des gegenwärtigen Zustands (auf „as-is“-Basis) ohne jegliche Gewährleistung zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus basieren diese Informationen auf der aktuellen Produktplanung und -strategie von IBM, die sich jederzeit ohne Vorankündigung ändern kann. IBM haftet nicht für Schäden, die durch Nutzung dieses oder eines anderen Dokuments oder im Zusammenhang damit entstehen. Aus dem Inhalt dieser Dokumentation können kein Gewährleistungsanspruch oder andere Anforderungen an IBM (oder seine Lieferanten oder Lizenzgeber) abgeleitet werden, noch kann der Inhalt eine Änderung der Bedingungen der geltenden Lizenzvereinbarung, der die Nutzung der IBM Software unterliegt, bewirken. IBM Kunden sind für die Einhaltung der geltenden Gesetze und Verordnungen selbst verantwortlich. Es obliegt allein dem Kunden, sich von kompetenter juristischer Stelle zu Inhalt und Einhaltung aller relevanten Gesetze und gesetzlichen Bestimmungen beraten zu lassen, die sich auf seine Geschäftstätigkeit und alle Maßnahmen auswirken können, die er im Hinblick auf die Einhaltung solcher Bestimmungen durchführen muss.

Sämtliche Materialien in diesem Dokument, die sich auf Dritthersteller beziehen, basieren auf den Informationen, die von den Drittherstellern bereitgestellt wurden. IBM hat die Richtigkeit der Informationen nicht überprüft. Dieses Dokument stellt keine ausdrückliche oder stillschweigende Empfehlung oder Billigung der Produkte oder Services von Drittherstellern durch IBM dar.

April 2010

Any material included in this document with regard to third parties is based on information obtained from such parties. No effort has been made to independently verify the accuracy of the information. This document does not constitute an expressed or implied recommendation or endorsement by IBM of any third-party product or service.

© Copyright IBM Corporation 2010  
Alle Rechte vorbehalten.



Bitte der Wiederverwertung zuführen